

Niederschrift

über die 29. Sitzung
des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
am Mittwoch, **05.02.2014**, 17:00 Uhr - 18:40 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Dr. Veit Christoph Baecker, Bruno Kleine Borgmann, Teresa Küppers

von der SPD-Fraktion

Maria Anna Hakenes, Anne Schulze Wintzler

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Friedhelm Gerhard (in Vertretung von Herrn Reiners), Jutta Möllers

von der FDP-Fraktion

Jens-Ulrich Lenski (ab 17.13 Uhr)

von den Trägern der freien Jugendhilfe

Stephan Degen, Gerhard Dworok, Jutta Lebkücher, Ulrich Messing, Lutz Selig, Wilfried Stein

beratende Mitglieder

Dr. Andrea Hanke, Anna Pohl, Frank Beckmann (ab 17.07 Uhr), Ralf Bleeck, Sabine Busch-Böckmann, Oliver Elferich, Klaus Fröse, Beate Heeg, Martin Helmer, Michael Kaiser, Sieglinde Kersting, Astrid-Maria Kreyerhoff, Türkan Kurt, Maria Pinke, Dieter Schönfelder, Dietmar Wiese, Theo Wübbels

Vertreter des Jugendrates

Betty Böhnke

von der Verwaltung

Gerd Bertling, Oliver Braun, Jochen Detering, Chris Hagel, Birgit Herdes, Sven Kentrup, Sibylle Kratz-Trutti, Karl Materla, Bernhard Paschert, Dr. Dagmar Schwarte, Heiner Vogt, Karin Weinlich

für die Schriftführung

Heike Dierks

Es fehlten entschuldigt:

Michael Grünh, Otto Reiners, Gudrun Sturm, Norbert Weitz

Gäste:

Frau Mechtild Buer (Leiterin Anna-Krückmann-Haus)

Tagesordnung

- | | | |
|--------------------------|-----|---|
| | 1. | Eingegangene Anträge und Eingaben |
| | 2. | Berichte und Mitteilungen |
| | 3. | Anfragen von Ausschussmitgliedern |
| | 4. | Anliegen des Jugendrats |
| | 5. | Bericht/ Präsentation der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII |
| | 6. | Zwischenbericht zum Thema Fallmanagement "Ernährung in Familien" sowie Ernährungsschule in Kitas im Rahmen des Maßnahmenprogramms einer kindbezogenen Armutsprävention in Münster
- Bericht des Amtes für Gesundheit, Lebensmittel- und Veterinärangelegenheiten zur Vorlage V/0970/2013 - |
| <u>V/0963/2013</u>
IV | 7. | Neue Raumstandards im Offenen Ganzttag an Grundschulen in Münster |
| <u>V/0948/2013</u>
IV | 8. | Aktualisierungen zum Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu Beginn des Jahres 2014 (Beratungsschwerpunkte, Organisation, Personalsituation) |
| <u>V/0783/2013</u>
IV | 9. | 3. Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan |
| <u>V/0873/2013</u>
IV | 10. | Interimsweise Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung des Fachwerk Gievenbeck als Dependance der Kita Gescherweg in Münster Gievenbeck |
| <u>V/0950/2013</u>
IV | 11. | Errichtung einer zweigruppigen Kindertageseinrichtung am Kiesekampweg in Münster Coerde als Dependance einer in Coerde bestehenden Kindertageseinrichtung |
| <u>V/0968/2013</u>
IV | 12. | Bericht über die Inanspruchnahme von Platz-sharingplätzen in Kindertageseinrichtungen - Bezug zur Verfahrensvorlage V/0900/2012 |
| | 13. | Verschiedenes |

Frau Hakenes eröffnete um 17.00 Uhr die 29. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien und begrüßte die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die Presse sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer. Besonders begrüßte sie Frau Lebkücher, die nach längerer, krankheitsbedingter Abwesenheit erstmals wieder an einer Ausschusssitzung teilnehmen konnte.

Frau Hakenes bat die Mitglieder, die in der aktuellen Wahlperiode noch nicht an einer Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien teilgenommen hatten und die nicht dem Rat angehören, zur Verpflichtung an den Vorstandstisch. Dies galt auch für Mitglieder, die erstmals in Vertretung an der Sitzung teilnahmen.

Sie verlas folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Die Verpflichtung erfolgte per Handschlag mit der Formel „ich verpflichte mich“.

Sodann stellte sie die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Dr. Hanke teilte mit, dass die Vorlage V/0963/2013 „Neue Raumstandards im Offenen Ganztage an Grundschulen in Münster“ in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 28.01.2014 von der Verwaltung zurückgezogen worden sei und daher auch in dieser Sitzung (TOP 7.) nicht beraten werden solle. Es erhob sich kein Widerspruch.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung gab es nicht.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingegangene Anträge und Eingaben

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Anträge und Eingaben vor.

Punkt 2 der Tagesordnung

Berichte und Mitteilungen

Frau Pohl teilte mit:

- Allen Ausschussmitgliedern lag als Tischvorlage der Bericht über den Stand der vorliegenden Anträge an den Rat der Stadt Münster für den Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe vor.

Nach der Auflistung seien aktuell 3 Anträge an den Rat, die federführend vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien bearbeitet würden, noch offen.

Zum Antrag der FDP-Fraktion vom 23.10.2012 „Betreuungsmöglichkeiten intelligent nutzen: Platzsharing für Kita-Plätze prüfen“ liege dem Ausschuss zur Beratung in dieser Sitzung die Vorlage V/0968/2013 „Bericht über die Inanspruchnahme von Platzsharing-Plätzen in Kindertageseinrichtungen - Bezug zur Verfahrensvorlage V/0900/2012“ vor.

Zu den beiden weiteren Anträgen (A-R/0046/2013 und A-R/0048/2013) sei für die kommende Beratungskette jeweils eine Vorlage in Vorbereitung.

- Die Stadt Münster/ Amt für Kinder, Jugendliche und Familien habe das WIMES-Qualitätszertifikat erhalten.

Das Zertifikat bescheinige dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster, seit mehr als 3 Jahren die Wirksamkeit von Hilfen zur Erziehung zu evaluieren; inhaltlich bewertet werde dies auf den Grundlagen des EFQM-Exzellenzmodells.

Durch den partnerschaftlichen strukturierten Dialog im Rahmen des webbasierten WIMES-Verfahrens zwischen den Mitarbeitern des Kommunalen Sozialen Dienstes (KSD) und den Jugendhilfeträgern werden die Prozesse permanent beobachtet und dokumentiert. Das WIMES Verfahren als Instrument beurteile kooperativ den gesamten Prozess ausgewählter Hilfen zur Erziehung mit dem gleichen Messinstrument. Dazu würden die Bedarfsanalyse, die Beauftragung von Leistungserbringern und Zielsetzungen sowie die Prüfung der Zielerreichung im Verlauf und am Ende der Hilfe gehören.

Das national und international anerkannte Modell der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM) bewerte bei dem Kriterium „kundenbezogene Ergebnisse“ die Unterpunkte

- Ausgewogenheit der Ergebnisse
- Nutzen für den Kunden schaffen
- mit Prozessen managen
- Innovation und Kreativität fördern sowie
- Partnerschaften gestalten

Hierbei flößen, im Sinne des Controllingkreislaufs, die Ergebnisse, das Vorgehen, die Umsetzung sowie die Bewertung der Ergebnisse und Verbesserung in die Zertifizierung ein. Das EFQM-Modell werde zur Bewertung des Qualitätsmanagements von Organisationen sowohl im öffentlichen (seit 2003) wie auch im privatwirtschaftlichen Bereich (seit 1992) eingesetzt und habe die ständige Verbesserung von Dienstleistungen und Prozessen zum Ziel.

- Am 08.01.2014 sei der Kita-Navigator - das zentrale Vormerkssystem für die Vergabe von Betreuungsplätzen für Kinder aller Altersgruppen - erfolgreich an den Start gegangen. Bereits am ersten Tag des Echtbetriebs hätten die Eltern in Münster intensiv davon Gebrauch gemacht. So seien allein in den ersten 24 Stunden für 926 Kinder insgesamt 3.918 Vormerkungen im System vorgenommen worden.

Mittlerweile (Stand: 05.02.2014) zeigten sich die Zahlen wie folgt:

Vorgemerkte Kinder insgesamt	3.170
Anzahl der Vormerkungen insgesamt	14.055
Vormerkungen je Kind (Durchschnitt)	4,43
Vorgemerkte Kinder für 2014/2015	2.507
Anzahl der Vormerkungen für 2014/2015	11.504
Vormerkungen je Kind für 2014/2015 (Durchschnitt)	4,59

Ein weiteres Zeichen dafür, dass der Kita-Navigator von Eltern angenommen werde, sei die Tatsache, dass der überwiegende Teil der Eltern von der Möglichkeit Gebrauch mache, sich online über den aktuellen Stand ihrer Vormerkungen zu informieren. So betrage der Anteil der Eltern, die über einen sog. Eltern-Zugang verfügen, aktuell 88 %. Dieser Wert sei besonders erfreulich und liege damit über den Werten, die andere Kommunen bei der Einführung des Kita-Navigators vorweisen konnten.

Gleichwohl sei in den ersten Wochen sowohl in der Koordinationsstelle Kita-Navigator als auch bei den Kolleginnen des Familienbüros ein hoher Beratungsbedarf festzustellen. Dabei gehe es sowohl um technische und allgemeine Fragen zum Kita-Navigator als auch um Fragen zur Kindertagesbetreuung.

Die Verwaltung gehe davon aus, dass die folgenden Anträge mit der Inbetriebnahme des Kita-Navigators aufgegriffen und insoweit erledigt seien:

- Antrag der CDU-Fraktion vom 20.01.2010 an den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien „Anmeldeverfahren an Kindertagesstätten verbessern, Ängste abbauen, Kommunikation stärken“
- Antrag der CDU-Fraktion vom 15.02.2011 an den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und den Werksausschuss citeq „Zentrales Anmeldeverfahren bei Kinderbetreuung umsetzen“

Punkt 3 der Tagesordnung

Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anfragen von Ausschussmitgliedern lagen nicht vor.

Punkt 4 der Tagesordnung

Anliegen des Jugendrats

Frau Böhnke nahm Bezug auf die gemeinsame Pressemitteilung des Jugendrats und des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zum „Salafismus-Verdacht“ gegen ein Mitglied des Jugendrats der Stadt Münster, die allen Ausschussmitgliedern vorab übersandt wurde.

Im Rahmen einer Sondersitzung des Jugendrats im Dezember letzten Jahres habe dieser Verdacht ausgeschlossen werden können, betonte Frau Böhnke. Der Jugendliche habe die Veranstaltung ausschließlich zur politischen Information besucht, um sich ein Bild von der Gruppierung machen zu können.

Im Jahr 2014 sei eine gemeinsame präventive Veranstaltung des Jugendrats und des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zum Thema „Welche Gefahren können extreme religiöse oder politische Weltanschauungen für Kinder und Jugendliche bedeuten?“ geplant.

Frau Hakenes und Frau Pohl bedankten sich für die gute, kooperative und zügige Aufarbeitung.

Punkt 5 der Tagesordnung

Bericht/ Präsentation der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Frau Hakenes noch einmal die Sprecher/-innen der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII sowie die zum Teil als Zuhörer/-innen anwesenden Stellvertretungen. Die Sprecher/-innen resümierten die Arbeitsergebnisse des Jahres 2013, erläuterten die Planungen für das Jahr 2014 und beantworteten die Fragen der Ausschussmitglieder. Die Struktur und die Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaften sowie die Arbeitsergebnisse des Jahres 2013 werden – wie in den Vorjahren – Bestandteil des Geschäftsberichtes des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien sein.

Für das Jahr 2014 stellten die Sprecher/-innen im Wesentlichen folgende, geplante Themen vor:

AG 1 – Mädchen und Jungen Gender

(Vorstellung durch Herrn Helmer)

- Weiterentwicklung von Girl's Day und Jungentag in ihrer inhaltlichen Entsprechung mit Boy's Day und dem Mädchentag
- Fachtag „Lebenswirklichkeiten von Jungen in der Sinusstudie“
- Inklusion in der Jugendhilfe – Teilnahme an der Arbeitsgruppe
- Öffentlichkeitsarbeit – Präsentation des Mädchenfilmprojektes im AKJF
- Internationaler Mädchentag

AG 2 – Kinder- und Jugendarbeit

(Vorstellung durch Herrn Schönfelder)

- 3. Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Münster 2015 – 2019
- Ausbau der stadtweiten Ferienangebote im Rahmen der Ganztagsbetreuung und der OGS – Ferienbetreuung
- Beratungskompetenz in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)/ Entwicklung einer Arbeitshilfe
- Projektmittel/ Zuwendungen aus dem Landesförderplan
- Aufsuchende Jugendsozialarbeit Arbeitsprofil/ Abstimmung mit den Einrichtungen der OKJA
- Verbindliche Netzwerkstrukturen/ Präventionsketten im Stadtteil
- Modellprojekt „Kein Kind zurück lassen“
- Inklusive Arbeit in der OKJA
- Aufbau eines fachlichen Controllings für die OKJA
- Jugendrat/ Stadtteilkonferenzen
- Fachliche Standards im Umgang mit Bürgeranfragen/ Beschwerdemanagement
- Offene Ganztagsbetreuung Kooperationsstrukturen mit freien Trägern der Jugendhilfe/ LV
- Wahl der Sprecher/in / Stellvertretung der AG § 78 SGB VIII „Kinder- und Jugendarbeit“

Auf Anregung von Frau Möllers ist der Niederschrift als Anlage 1 das von Herrn Schönfelder angesprochene Positionspapier der AG 2 – Handlungsempfehlungen zur Inklusion beigelegt. Derzeit wird in einer Arbeitsgruppe unter Berücksichtigung der Positionen und Empfehlungen aller Arbeitsgemeinschaften ein Gesamtpapier zum Thema erarbeitet.

AG 3 – Jugendsozialarbeit

(Vorstellung durch Herrn Fröse)

- Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans
- Schulentwicklungsplanung (Produktionsschule, Schulsozialarbeit)
- Jahresabstimmung mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Münster
- Auswirkungen der Inklusion auf die Schulsozialarbeit
- Kommunale Koordinierung Übergang Schule / Beruf
- Controlling „Jugendhilfe an den Schulen“
- Bildungs- und Teilhabepaket - Fortführung des Programms
- Gemeinsame Sitzung mit den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) Westfalenfleiß und Alexianern, Integrationsfachdienst LWL "STAR - Projekt" und Schulsozialarbeiter der LWL – Schulen
- Wahl der Sprecher/in + Stellvertretung der AG § 78 SGB VIII – Jugendsozialarbeit

AG 4 – Familienförderung

(Vorstellung durch Frau Kreyerhoff)

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus Sicht der Bedürfnisse der Kinder (Abschluss)
- Inklusion
- Stadtteilkoordination
- Familienhebammen
- Trennung und Scheidung (hochstrittige Eltern)
- Migration (insbesondere Flüchtlingskinder)
- Bundeskinderschutzgesetz

Ergänzend stellte Frau Buer das in der AG 4 erarbeitete Positionspapier „Wie viel Eltern braucht ein Kind? Vereinbarkeit von Familie & Beruf aus Sicht der Bedürfnisse der Kinder“ vor. Das Papier ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

AG 5 – Tagesbetreuung für Kinder

(Vorstellung durch Frau Busch-Böckmann)

- 2. Revision des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz)
- Anmelde- und Aufnahmeverfahren in Kindertageseinrichtungen
Einführung/ Umsetzung des Kita Navigator
- Flexibilisierung der Angebotsstruktur in Tageseinrichtungen für Kinder und Randzeitenbetreuung
 - Ergebnisse der kommunalen Bedarfserhebung der TU Dortmund
 - Projekt: Flexible Betreuungszeiten in Tageseinrichtungen für Kinder
- Inklusion - Gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder in Tageseinrichtungen für Kinder
 - Neues Förderverfahren für Kinder mit Behinderungen in Tageseinrichtungen für Kinder
- Kindergartenbedarfsplanung und Ausbauprogramm u3
- Bericht zur Kindertagesbetreuung 2014
- Bundeskinderschutzgesetz §§ 45 ff. SGB VIII – Anpassung der Betriebserlaubnisse
 - Partizipation von Kindern in der Kindertageseinrichtung
 - Verfahren zur Beschwerde von Kindern in persönlichen Angelegenheiten
 - Qualitätsentwicklung/ Qualitätssicherung
- Kindeswohlgefährdung/ Schutzauftrag § 8a
 - Erfahrungen in den Kitas/ Vereinbarungen seit 2007

AG 6 – Hilfen zur Erziehung

(Vorstellung durch Herrn Kaiser)

- Inklusion
- Qualitätsentwicklung gemäß § 79 a SGB VIII
- Weiterentwicklung der Rahmenkonzepte HzE
- Rahmenvertrag gemäß § 78f SGB VIII
- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Kinderschutzkonzept

Alle Sprecher/-innen bedankten sich bei den jeweiligen Geschäftsführungen für die gute Zusammenarbeit. Frau Hakenes dankte den Sprecher/-innen und den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaften für die engagierte Arbeit zu den unterschiedlichen Fachthemen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Zwischenbericht zum Thema Fallmanagement "Ernährung in Familien" sowie Ernährungsschule in Kitas im Rahmen des Maßnahmenprogramms einer kindbezogenen Armutsprävention in Münster - Bericht des Amtes für Gesundheit, Lebensmittel- und Veterinärangelegenheiten zur Vorlage V/0970/2013 -

Frau Dr. Schwarte stellte die Inhalte der Vorlage vor und beantwortete eingehend die Fragen der Ausschussmitglieder. Sie erläuterte, dass Anlass für die Erstellung der Vorlage eine Nachfrage zum Thema im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung gewesen sei und die Vorlage daher an diesen Ausschuss gerichtet wurde. Wunschgemäß berichte sie dazu auch gern im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien. Als Tischvorlage erhielten die Ausschussmitglieder Rezepte, die im Rahmen der Maßnahmenumsetzung verwendet und vermittelt wurden.

Im Ergebnis sahen die Ausschussmitglieder eine Verstetigung/ Nachhaltigkeit des Projekts als erforderlich an. Zudem müsse über Maßnahmen nachgedacht werden, die eine gute Ernährung der Kinder auch am Wochenende sicherstelle.

Nach eingehender Erörterung bedankte sich Frau Hakenes für die Berichterstattung.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0963/2013**

Neue Raumstandards im Offenen Ganztage an Grundschulen in Münster

Die Vorlage wurde zurückgezogen (s. Beginn der Sitzung).

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0948/2013**

Aktualisierungen zum Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu Beginn des Jahres 2014 (Beratungsschwerpunkte, Organisation, Personalsituation)

Frau Pohl berichtete zur Vorlage und beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder.

Sie wies u.a. darauf hin, dass aufgrund von konzeptionellen Überlegungen künftig vorgesehen sei, dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien einen neuen Kinder- und Jugendhilfereport vorzulegen. Damit sei der Beschluss des Ausschusses vom 06.03.2013, mit dem die Verwaltung um Prüfung gebeten wurde, inwieweit die bisher im Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien enthaltenen Informationen den Mitgliedern des Ausschusses auch nach 2013 weiterhin in übersichtlicher Form zur Verfügung gestellt werden können, umgesetzt.

Die Verwaltung sagte Prüfung zu, ob eine Erhebung des Anteils der Haupt- und Teilzeitbeschäftigten des Amtes mit Migrationshintergrund möglich ist.

Nach eingehender Erörterung nahm der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0783/2013**

3. Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan

Frau Pohl führte in die Inhalte der Vorlage ein, stellte die durchweg positiven Entwicklungen auf Basis des zweiten Kinder- und Jugendförderplans sowie die Anknüpfungspunkte zum dritten Kinder- und Jugendförderplan vor.

Die abschließende Beratung und Beschlussfassung ist in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 19.03.2014 vorgesehen.

Die Vorlage wurde eingebracht.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0873/2013**

Interimsweise Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung des Fachwerk Gievenbeck als Dependance der Kita Gescherweg in Münster Gievenbeck

Im Zusammenhang mit dieser Vorlage zur weiteren Schaffung von Kita-Plätzen erkundigte sich Frau Hakenes nach dem Planungsstand im Bereich Gievenbeck (Hensenstraße, vormals GUT-Getränke). Die Verwaltung erläuterte, dass die Planungen fortlaufend in Bearbeitung seien.

Frau Möllers, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, legte zu der Vorlage folgende Protokollnotiz vor:

"Bei der Vergabe von Tischlerarbeiten, hier: Einrichtungsgegenständen (wie z.B. Wickelanlagen) sollen prioritär Integrationsbetriebe und Werkstätten für behinderte Menschen gemäß der Ausschreibungsrichtlinien berücksichtigt werden.

Die Verwaltung wird gebeten, im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien zu berichten, was dabei herausgekommen ist."

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der interimswiseisen Nutzung der Räume der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Fachwerk Gievenbeck als Dependance der Kita Gescherweg des Trägers OUTLAW Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH für maximal 5 Jahre zu.
2. Der Rat stimmt zu, dass die Kita um 6 u3- und 14 ü3 Plätze erweitert wird. Die Inbetriebnahme ist für den 01.08.2014 vorgesehen.
3. Die städtischen Räume werden durch das Amt für Immobilienmanagement hergerichtet und an den Träger im Rahmen der gesetzlichen Mietpauschalen vermietet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahme sind Mittel für Inventar, Möblierung und Herrichtung der Spiel-/Außenanlagen in Höhe von max. 60.000 € erforderlich. Darüber hinaus werden für die eigentlichen Bau- bzw. Umbauarbeiten Mittel in Höhe von voraussichtlich 102.480 € benötigt.

Für die Ausstattung der Gruppe wurden Bundesmittel beantragt. Bei Bewilligung reduzieren sich die städtischen Zuschüsse entsprechend.

Ab dem Jahr 2015 fallen p. a. Betriebskostenzuschüsse in Höhe von rd. 169.000 € an (Für 2014 ab dem 01.08. anteilig 70.050 €). Diesen Aufwendungen stehen Erträge aus Landesmitteln in Höhe von rd. 62.000 € (2014 anteilig: 26.000 €) gegenüber.

III. Mittelbereitstellung / Finanzierung

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Investitionsmaßnahme	0210	Zuschuss zum Ausbau KiTa-Betreuung freier Träger.	2014	60.000	Zuschuss an Outlaw
Investitionsmaßnahme	4750	Umbau Kita Fachwerk Gievenbeck	2014	102.480	Außerplanmäßige Mittelbereitstellung
Summe aller Auszahlungen/Saldo				162.480	

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2014 2015ff.	26.000 62.000	Landeszuschüsse zu den Betriebskosten
Zeile	15	Transferaufwendungen	2014 2015ff.	70.050 169.000	Betriebskostenzuschüsse für Kitas freier Träger

Eine Kalkulation zu erwartender öffentlich rechtlicher Leistungsentgelte (Elternbeiträge) ist nicht möglich, da die Höhe der Elternbeiträge von der Einkommenssituation der Eltern abhängig ist.

Den zur Finanzierung erforderlichen außerplanmäßigen Auszahlungen wird nach § 83 GO NRW zugestimmt. Deckung: Minderauszahlungen in der Produktgruppe 0601 „Förderung von Kindern in Tagesbetreuung“ Investitionsmaßnahme 0210 „Zuschuss zum Ausbau KiTa Betreuung freier Träger“.

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0950/2013**

Errichtung einer zweigruppigen Kindertageseinrichtung am Kieseckampweg in Münster Coerde als Dependance einer in Coerde bestehenden Kindertageseinrichtung

Frau Pohl erläuterte, dass – vorbehaltlich der Beschlussfassung des Rates zu dieser Vorlage – die Trägerschreibung bereits vorbereitet sei. Angestrebt werde, dass die parlamentarischen Gremien im März/ April 2014 über die Trägervorschläge beraten/ entscheiden können, damit der Betrieb zum 01.08.2014 aufgenommen werden könne.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt zu, dass
 - 1.1 in Münster Coerde am Kieseckampweg 21 eine zweigruppige Kindertageseinrichtung als Dependance einer bestehenden Kindertageseinrichtung errichtet wird und
 - 1.2 die Kindertageseinrichtung von einem im Stadtteil Coerde ansässigen Träger als Dependance betrieben wird. Dazu wird ein auf Coerde bezogenes Ausschreibungsverfahren durchgeführt und dem Rat zur Entscheidung zur nächsten Beratungskette vorgelegt.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Einrichtung zunächst mit
 - 1 Gruppe für Kinder im Alter von 2-6 Jahren (G1)
 - 1 Gruppe für Kinder im Alter von 3-6 Jahren (G3)
 betrieben wird.
 Diese Rahmenstruktur wird den jährlichen Bedarfen angepasst.
 Die Inbetriebnahme soll zum 01.08.2014 erfolgen.
3. Die Kindertageseinrichtung wird von einem privaten Investor auf seinem eigenen Grundstück errichtet und anschließend an den Betreiber im Rahmen der gesetzlichen Mietpauschalen vermietet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahme sind Kosten für Inventar, Möblierung und Herrichtung der Spiel-/Außenanlagen in Höhe von max. 120.000 € erforderlich.

Für die Ausstattung der zwei Gruppen wurden Bundesmittel beantragt. Bei Bewilligung reduzieren sich die städtischen Zuschüsse entsprechend.

Ab dem Jahr 2015 fallen p. a. Betriebskostenzuschüsse in Höhe von rd. 316.000 € an (Für 2014 ab dem 01.08. anteilig 131.000 €). Diesen Aufwendungen stehen Erträge aus Landesmitteln in Höhe von rd. 126.000 € (2014 anteilig: 52.000 €) gegenüber.

III. Mittelbereitstellung / Finanzierung

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Zeile	11	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			
	0210	Zusch.z.Ausbau KiTa-Betr.	2014	120.000	Im Budget vorgesehen

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2014 2015ff.	52.000 126.000	Landeszuschüsse zu den Betriebskosten
Zeile	15	Transferaufwendungen	2014 2015ff.	131.000 316.000	Betriebskostenzuschüsse für Kitas freier Träger

Eine Kalkulation zu erwartender öffentlich rechtlicher Leistungsentgelte (Elternbeiträge) ist nicht möglich, da die Höhe der Elternbeiträge von der Einkommenssituation der Eltern abhängig ist.

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0968/2013**

Bericht über die Inanspruchnahme von Platzsharingplätzen in Kindertageseinrichtungen - Bezug zur Verfahrensvorlage V/0900/2012

Herr Lenski bat um zusätzliche Information, welche konkreten Belange bei den in der Vorlage genannten „pädagogischen sowie organisatorischen Abwägungen im Hinblick auf die Qualität der frühkindlichen Bildung“ dazu geführt hätten, dass eine Betreuung in Form des Platzsharings bei den zwei interessierten Familien nicht habe umgesetzt werden können.

Die Verwaltung sagte eine ergänzende, schriftliche Information zu.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 13 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Frau Möllers nahm Bezug auf einen Zeitungsbericht, in dem Anfang Januar dieses Jahres über die Verärgerung von Skatern durch neue Schilder am Skaterpark in Gievenbeck, die laut Artikel neue Nutzungszeiten und ein Rauch- sowie Alkoholverbot vorgeben, informiert wird. Sie fragte, warum die Nutzer/-innen – sofern die Regelungen tatsächlich verändert worden seien – nicht vorab einbezogen bzw. informiert worden seien. Sie hielt in künftigen, vergleichbaren Fällen eine Kooperation zwischen dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (Jugendhilfe) und dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz (Grünflächenunterhaltung) in der Weise für sinnvoll, wie sie z.B. auch bei der Neugestaltung von Kinderspielplätzen gegeben sei.

Herr Paschert nahm kurz Stellung und sagte eine Kontaktaufnahme zum Amt für Grünflächen und Umweltschutz zu dieser Frage zu.

Ende der Sitzung: 18.40 Uhr

gez.
Maria Anna Hakenes
Vorsitz

gez.
Heike Dierks
Schriftführung